

Klasse 77 c.

Ausgegeben am 25. September 1905.

KAIS. KÖNIGL.  PATENTAMT.

Österreichische

PATENTSCHRIFT N^o. 21427.

JOSEF SPERL UND FRITZ BRANDNER IN LEOBEN.

Schlitten.

Angemeldet am 26. November 1904. — Beginn der Patentdauer: 15. April 1905.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein in den Fig. 1, 2 und 3 der Zeichnung in Seitenansicht, Draufsicht und Vorderansicht dargestellter Schlitten, dessen wesentliche Einrichtung darin besteht, daß der ganze Schlittenkörper, und zwar die beiden Kufen *a, a*, Hörner *b, b* und Holme *c, c* aus einem einzigen, entsprechend gebogenen, vorzüglich nahtlosen Stahlrohre bestehen und daß die vorderen, die Enden des Stahlrohrstückes bildenden Enden der Holme die beiden Hörner *b, b* umfassen.

Die beiden Holme *c, c* werden durch zwei oder mehrere Querstreben *d, d* verbunden.

PATENT-ANSPRUCH:

Schlitten, dadurch gekennzeichnet, daß der ganze Schlittenkörper, und zwar die beiden Kufen (*a, a*), Hörner (*b, b*) und Holme (*c, c*) aus einem einzigen, entsprechend gebogenen, vorzüglich nahtlosen Stahlrohre bestehen und daß die vorderen, die Enden des Stahlrohrstückes bildenden Enden der Holme die beiden Hörner umfassen.

Fig. 1.

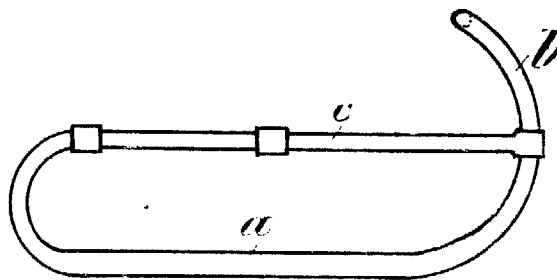


Fig. 2.

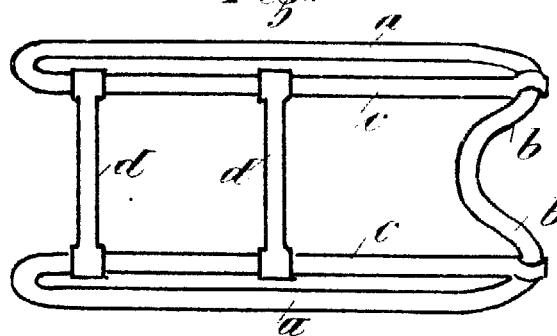


Fig. 3.

